

Merseburger Correspondent.

Wöchentliche Beilage:
Illustrirtes Sonntagsblatt.

Abonnementspreis:
pro Quartal: 1 Mark bei Abholung. — 1 Mark
20 Pfg. durch den Beirathgeber. — 1 Mark
25 Pfg. durch die Post.

Nr. 46.

Sonnabend den 22. März.

1879.

Abonnements-Einladung.

Wir erlauben uns hiermit zum Abonnement auf das II. Quartal 1879 ergebenst einzuladen. Der „Merseburger Correspondent“ wird wie bisher fortfahren, seinen Lesern ein treues und vollständiges Bild der Tagesgeschehnisse in knapper, populärer Darstellung zu bieten. Seine Tendenz wird unentwegt liberal sein, wie sie es bisher gewesen ist. Dem unterhaltenden Charakter werden wir auch in dem neuen Quartal eine besondere Aufmerksamkeit zuwenden.

Schließlich theilen wir unseren bisherigen und künftigen Abonnenten mit, daß wir gleich Beginn des neuen Quartals die versprochene Serie belehrender Artikel über die am 22. März d. J. in Kraft tretenden neuen Reichsgesetze veröffentlichen werden. Dieselben werden so gemeinverständlich gehalten sein, daß Jedermann, welchem Stande er auch angehört, über die Neuerungen in der Verfassung unserer Reichsverfassung vollständige Klarheit erhalten wird.

Der Abonnementspreis beträgt wie bisher pro Quartal 1 Mark bei Abholung, 20 Pf. durch den Beirathgeber, 25 Pf. durch die Post.

Redaction und Expedition
„Merseburger Correspondent.“

Zum Geburtstag des Kaisers.

Keinmal, seit des Deutschen Reiches Krone erloschen Haupt schmückt, hat ein Herrscher das vollkommene Lebensalter erreicht, in dessen ehrenträgender Würde der erste Kaiser hohen deutschen Namens, der erhabene Gründer des Reiches vor uns steht. Es ist, als ob an dem hohen Haupte die Jahre spurlos vorüber wären. In ungeschwächter Spannkraft des Geistes, in einer fast beispiellosen Frische und Gesundheit erfüllt der greise kaiserliche Herr in einem Alter, da sonst die müde Hand und der müde Kopf zu erchlaffen pflegen, freudig die schweren Pflichten seines hohen Amtes. Mit jener gewissenhaften Pflichttreue, die das Erbtheil der hohen deutschen Herrscher ist und für alle niedrigeren Standespersonen ein Vorbild sein kann, mit unerschütterlicher Hingebung, fast über die nöthige hinaus seiner Lebenskräfte hinaus, arbeitet der Monarch im Dienste des Gemeinwohls, in der Sorge für das Reich und seinen preussischen Erbprinzen und Bewunderung haben sich nicht andere große Herrschergehaltnisse der Weltgeschichte in noch höherem Maße erworben, schwerer über die persönliche Liebe und Verehrung, wie unsern Kaiser allenthalben in Vaterlande an. Nicht eine künstlich erzeugte Loyalität heute dem Kaiser ihre frohigen Huldigungen, sondern freiwillig und begeistert aus der Mitte des Volkes entspringt eine Feier, welche die Hingebung der Nation an die Person ihres Hauptes befundet. Wenn an den Namen

Kaiser Wilhelms sich die größte That der neueren deutschen Geschichte, die Begründung eines neuen, starken und einigen Reiches, die staatliche Wiedergeburt der Nation anknüpft, so ist diese hohe vaterländische Errungenschaft zum guten Theil dem eigenen Wesen des kaiserlichen Herrn zu verdanken, der Entschlossenheit und Energie bei der That, die mit Besonnenheit und Weisheit im Rathe gewartet ist, der Selbstbeschränkung im Gebrauche der Macht, der gewissenhaften Pflichttreue, der selbstbürgenden Hingebung an das Wohl der Gesamtheit, der Friedensliebe bei allem Kraftbewußtsein, dem gleichmäßig für ideale Anschauungen wie für die Forderungen der praktischen Politik empfänglichen Sinne, der Tugend der Herzensgüte, die aus des Kaisers Auge hervorleuchtet. Wenn der Kaiser zurückblickt auf sein reichgelegnetes, bewegtes, inhaltvolles Leben, mit welcher Genugthuung darf er für sich den Ruhm in Anspruch nehmen, immer und überall die Pflichten des hohen verantwortungsvollen Postens erfüllt zu haben, an den er gestellt worden! Aber neben den Gefühlen gerechter Befriedigung und Genugthuung über das, was er erstrebt und errungen, werden auch genug schmerzliche Erinnerungen die Seele des Kaisers erfüllen, wenn er heute den rückschauenden Blick auf die Vergangenheit wendet. Welche Summe freudiger und trauriger Erinnerungen faßt sich doch in einem Zeitraum von acht Jahrzehnten zusammen! Gerade das legerstoffene Jahr hat ja dem Herzen des Kaisers so unendlich schmerzliche Wunden geschlagen! Trotz aller Liebe, Verehrung und Dankbarkeit, welche das deutsche Volk dem Kaiser entgegenbringt, konnte ja das Unglaubliche geschehen, daß Verbrechen das theuerste Leben antastete. Der Kaiser hat wiederholt klagt, daß ihm auch die bitteren Erfahrungen der letzten Zeit nicht irremacht haben an seinem Volk, und daß er das Vertrauen hat, es werde gelingen, die Quellen zu verschließen, aus denen die zerstörenden und zersetzenden Befreiungen einer irregulären Bewegung stießen. Möge dies Vertrauen auf den patriotischen, loyalen und staatsreinen Sinn des deutschen Volkes niemals getrübt werden, möge der Kaiser nie irren werden in der Zuversicht, daß trotz mancher trüben Zeltzercheinungen der Kern seines Volkes gut und gesund ist! Und möge dem Kaiser die Küstigkeit und Spannkraft des Geistes und Körpers, die Frische eines Greisenalters, das weit das Maß der gewöhnlich beschiedenen irdischen Lebenskraft überschreitet, noch lange vergönnt sein! Möge noch lange sein milder Blick auf seinem rüstig emporblühenden Geschlechte und seinem verzüngten Vaterlande ruhen!

Politische Uebersicht.

Der schweizerische Ständerath hat mit 25 gegen 16 Stimmen beschlossen, sofort in die Debatte über die Vorlage wegen Wiedereinführung der Todesstrafe einzutreten, welcher Beschluß für die Anhänger der Todesstrafe günstig ist.

In der Witwenschaft des ungarischen Unterhauses waren Anträge eingebracht worden auf Entsendung von Reichstagsausschüssen nach Siegebin. Dieja sprach sich gegen dieselben aus, indem er hervorhob, daß das zur Rettung Erforderliche schnell versucht werden müsse; die Regierung werde nach Anhörung ausländischer Sachverständiger dem Haupte

bezügliche Vorschläge unterbreiten. Darauf hin wurden alle betreffenden Anträge abgelehnt.

Der russischen Polizei ist es gelungen, die bedeutendste geheime Druckerei der Nihilisten und zugleich auch das wahrcheinliche Haupt dieser Umsturzpartei zu entdecken und aufzuheben. Wahrscheinlich erschütternd auf die Organe der Regierung bis zum Kaiser hinauf hat dabei die Entdeckung gewirkt, daß neun Offiziere der Armee in der Verschwörung verwickelt sind. Also das Heer, die feste und fast einzige Stütze eines absoluten Regiments ist auch schon von der sozialistischen und nihilistischen Fäulnis ergriffen! Die geheime Druckerei wurde im abgelegenen Stadttheil an der Newa entdeckt. Der Mann, bei dem geheime Druckpressen, Schriften und Lithogramme vorgefunden wurden, trägt einen deutschen Namen und ist der in Petersburg geborene Sohn eines eingewanderten hantburger Bürgers Namens Gichstedt. Er bekleidete das Amt eines ersten Gehülfs des Joldirectors von St. Petersburg. Er wurde, ohne Widerstand leisten zu können, im Bett überrollt und gebunden und seine Wohnung genau durchsucht. Da fand man denn sämmtliche Pressen, die zur Anfertigung der gegenwärtig über ganz Russland verbreiteten Flugchriften gedient hatten, Tausende von Copien derselben, wichtige Briefschaften aus Charkow, Odessa, Kiew und Moskau und ganze Ballen der in London erscheinenden Revolutions-Zeitung Kolokol. Sämmtliche Briefschaften und Drucksachen wurden mit Beschlagnahme belegt, Gichstedt aber der dritten Verurteilung überantwortet, von wo aus er nach der Peter-Pauls-Festung auf Wassili-Ditrow gebracht wurde. Für Gichstedt, als ersten Gehülfs des Joldirectors, war es natürlich verhältnismäßig leicht, Pressen und Drucksachen aus dem Auslande einzuschmuggeln, denn Güter, die an ihn abrefert wurden, unterlagen keiner Kontrolle. Die Pressen z. wurden in Haringssäfen eingeschmuggelt, was um so leichter anging, als sich in Guntjewski Ditrow die Hauptniederlage der einlaufenden Haringssäfer befindet. Nachdem Gichstedt in festeren Gewahrsam übergeführt worden war, versicherte man sich zunächst des Dienstpersonals des Verhafteten und ließ dessen Wohnung im Geheimen scharf bewachen. Jedermann, der von Sonnabend Abend ab Eintritt in das Haus Gichstedt's beehrte, wurde verhaftet. Unter den später Festgenommenen befindet sich auch eine Dame von Stande. Wie man erfährt, sind auf Grund der durchsuchten Gichstedt'schen Privat-Correspondenz zahlreiche Verhaftungen in der Hauptstadt und in den größeren Städten des Landes vorgenommen worden.

Die serbische Regierung hat die Mächte aufgefordert, provisorische gegenseitige Nichtbegünstigungsverträge abzuschließen. Zwischen England und Serbien ist bereits ein solcher Vertrag unterzeichnet worden. Außerdem läßt sich die serbische Regierung die Erweiterung des Eisenbahneses im Lande angelegen sein, zu welchem Zwecke Ende März eine große Verammlung in Belgrad stattfinden wird.

Deutschland.

— Heute, am Geburtstage des Kaisers wird auf Anrathen der Aerzte eine größere Gratulationscour unterbleiben. Der Kaiser wird



tag: Mittags 12 Uhr mit die in Berlin anwesenden Mitglieder der kaiserlichen Familie und die fremden Fürstlichkeiten zur Gratulation empfangen. Nachmittags 4 Uhr findet bei den königlichen Herrschaften Familienfest und zu derselben Zeit für das Gefolge Marschallstafel im königlichen Schlosse statt. Hierauf schließt sich am Abend eine musikalische Soiree im königlichen Schlosse. — Der Reichstag wird den kaiserlichen Geburtstag durch ein gemeinsames Festmahl, bei dem Präsident v. Forckenbet den Toast auf den Kaiser ausbringen wird, feiern.

— (Der Kaiser und die Kaiserin) haben für Siegebin aus Privatmitteln ersterer 10000 Mk. und letztere 4000 Mk. gespendet.

— (Prinz Carl) befindet sich auf dem Wege der Besserung.

— (Der Ehe-Contract des Herzogs von Connaught) mit der Prinzessin Luise Margarethe liegt jetzt im Wortlaut vor: Durch Art. I verpflichtet sich die Königin Victoria, daß der Herzog der Prinzessin während der Dauer der Ehe ein Nettogeld von 1500 Pf. Sterl. jährlich aus seinen Einkünften zahlen soll. Art. III sichert der Prinzessin, falls der Herzog vor ihr stirbt, ein Wittengeld von 6000 Pf. Sterl. Art. IV besagt, daß der deutsche Kaiser der Prinzessin eine Wittwitte von 300 000 Mk. bewilligt, wovon 150 000 Mk. die übliche Wittwitte der preussischen Prinzessinnen darstellt und 150 000 Mk. als besonderes Geschenk des Kaisers anzusehen sind. Das Geld soll innerhalb vier Wochen nach der Vermählung der englischen Krone ausgezahlt und von Curatoren verwaltet werden. Außerdem sorgt der Kaiser für eine fürstliche Ausstattung. Durch Art. V verzichtet die Prinzessin auf alle Ansprüche auf Erbschaft an Land und Leuten zu Gunsten der männlichen Linie der königlich preussischen markgräflich brandenburgischen Familie, der Verzicht hört mit dem Aussterben der männlichen Linie auf.

— (Reichsgericht.) Bezüglich der Besetzung des Reichsgerichts ist für die Senatpräsidentenstelle der Vicepräsident des bairischen Appellationsgerichts, Schneider, für die zweite der württembergischen Tribunalpräsidenten Beyerle, für die Reichsgerichts-Annualstelle der hessische Gerichtspräsident v. Buri in Aussicht genommen.

— Die Predigerwahl der Jacobi-gemeinde in Berlin ist auf den 29. ds. anberaumt. Sie wird voraussichtlich auf den Dersparter Werner in Guben fallen, der bei den Orthodoxen schlecht angefahren steht, so daß eine abermalige Nichtbestätigung und die Ernennung eines Geistlichen durch die Kirchenbehörde zu erwarten ist, was zu erreichen auch wohl von Anfang an die Absicht der Orthodoxen war.

— (Socialdemokratische Unterstützung.) Die drei socialdemokratischen Abgeordneten Bracke, Bebel und Liebknecht haben in Berlin eine gemeinsame Wohnung, Stieglitzerstraße 39 inne, wodurch sie die Wittve des ausgewiesenen Genossen Anders unterstützen. Man kann das nur loben.

Parlamentarische Nachrichten.

Reichstag. Dienstags-Sitzung. Die Verhandlungen über das Staatscapitel „Zölle und Verbrauchssteuern“, welches schon zwei Sitzungen in Anspruch genommen hat, werden fortgesetzt. Sie begann mit einer Beleuchtung der Ergebnisse unserer Rübenzuckersteuer. Der Abg. Richter-Hagen stellte das gegenwärtige Besteuerungssystem als unpalmt hin. Namentlich sei die Ausfuhrprämie auf das fertige Fabrikat dem Werthe der Waare nicht angemessen. Das Gesetz von 1869 sei davon ausgegangen, daß 12 1/2 Ctr. Rüben zur Herstellung eines Cenners Zucker im Durchschnitt nötig seien. Nach dem inzwischen üblich gewordenen neueren Verfahren, das auf verbesserter Technik beruht, genüge aber eine geringere Quantität von Rüben zur Herstellung desselben Quantum Zucker. Die Basis der ganzen Steuerberechnung sei demnach verschoben worden. Die Steuer müsse jetzt andere Resultate ergeben. Gerade jetzt, wo man fortwährend nach neuen Steuerobjekten sich umhau, sei eine Regulirung der Zuckersteuer in erster Linie anzurathen. Der Vertreter des Bundesraths, Herr Geheimrath Huber, erklärte dem gegenüber, der jetzige Maßstab für die Berechnung

der Exportprämie (Bonifikation) sei die Polarisation; er sei allerdings mangelhaft, könne aber noch nicht entbehrt werden, das Scheibler'sche Verfahren sei noch nicht reif genug, um eine Grundlage für die Steuererhebung abzugeben. Uebrigens gebe es thätig, trotz der Fortschritte der Technik, in der Ausnutzung der Rüben noch viele Fabriken, welche mehr als 12 1/2 Ctr. Rüben zur Gewinnung eines Cenners Zucker bedürfen. Abg. Lucius wendet sich gegen den ersten Redner, Abg. v. Behr-Schmalldow erkennt das Unwirtschaftliche der Exportprämie an, hält sie aber so lange für nötig, als sie in andern Ländern besteht. Es betheiligen sich noch mehrere Redner in der Debatte. Bei dem nächsten Titel (Salzsteuer) fragte der Abg. Richter an, ob man bei der bevorstehenden Steuerreform nicht wenigstens die Salzsteuer aufheben wolle. Minister Hofmann stellte in Aussicht, daß, wenn die indirekten Steuern nach dem Wunsche der Regierung bedeutende Mehreinnahmen brächten, die Abschaffung der Salzsteuer in Erwägung gezogen werden solle. Der Abg. Lasker wünschte, daß man Steuerfragen doch mit größerem Ernst behandeln möge. Wenn man eben daran gehe, das Brod zu besteuern, erhalte die Absicht, die Salzsteuer aufzuheben, einen eigenthümlichen Beigeschmack. Abg. Delbrück wendet sich gegen den beabsichtigten Schutz der deutschen Rüberei. Wenn man nun von Mitteln spreche, welche der Rüberei Schutz gewähren sollen, so sei zu beforgen, daß man dabei das System des sogenannten Schutzes der nationalen Arbeit im Auge habe und etwa von fremden, in deutsche Häfen einlaufenden Schiffen eine höhere Abgabe zu verlangen oder aus fremden Häfen kommende Waaren mit einem hohen Zoll zu belasten beabsichtige. Derartige Maßregeln würden eine vollständige Umwälzung in Handel und Verkehr zur Folge haben und damit die Rüberei selbst schwer schädigen. Auch könne man mit Sicherheit erwarten, daß die deutschen Schiffe in auswärtigen Häfen denselben Schwierigkeiten begegnen würden, welche man in deutschen Häfen den fremden Schiffen bereite. Auch der Abg. Meier, als hervorragender Vertreter des Bremer Handelsstandes, eine Autorität in der vorliegenden Frage, lehnte jeden künstlichen Schutz der Rüberei auf das Entschiedenste ab. In gleicher Weise sprachen sich sodann auch die Abgg. Ricker und Richter (Hagen) aus. Nach Erleuchtung des Etats der Zölle und Verbrauchssteuern wurden ohne bemerkenswerthe Debatte noch genehmigt die Einnahmen aus dem Spielartenstempel, der Wechselstempelsteuer, der Eisenbahnverwaltung, der Verwaltung der ehemaligen Verhofbuchdruckerei, ferner der von Elsaß-Lothringen zu leistende besondere Beitrag und endlich die Einnahmen aus dem Münzwesen.

Mittwochs-Sitzung. Auf der Tagesordnung steht der Militäretat. Es handelt sich um die einmaligen Ausgaben dieses Etats. Die Streichungen, welche der allgemeinen Finanzlage halber an den einzelnen Posten dieses Etats von der Commission (Referent Abg. Schmid-Württemberg) beantragt werden, belaufen sich auf 1,460,500 Mk. im Ganzen. Entgegen den Beschlüssen der Commission wird der Posten von 600,000 Mk. für Terrain-erwerb und Ausarbeitung des Projectes zu einer Kaserne des ersten Garderegiments zu Fuß in Potsdam (als erste Rate) bewilligt. Die übrigen Postitionen werden den Vorschlägen der Commission gemäß genehmigt. Nächste Sitzung Freitag. Mit größter Spannung sieht man der ersten Kundgebung des Centrums über seine Stellung zu den wirtschaftlichen Tagesfragen entgegen. Die sonst so rebelle Fraktion hat füllschweigend die wiederholten Debatten über die Wirtschaftspolitik vorübergehen lassen, eine höchst auffällige Erscheinung. Es ist kein Zweifel, daß der überwiegende Theil der Fraktion innerlich mit den Zollprojecten des Reichskanzlers durchaus einverstanden ist; allein das Centrum hat von jeder die Taktil besorgt, alle Fragen vom Gesichtspunkt der gefammten politischen Situation und der kirchlichen Interessen zu betrachten, und daraus erklärt sich auch die jetzt eingenommene abwartende und reservirte Haltung. Die schließliche Stellung des Centrums in diesen Fragen ist aber von der größten, wahrscheinlich ausschlaggebender und entscheidender Bedeutung.

Die Geschäftsordnungs-Commission ist in die Prüfung der Frage, ob eine Beschränkung bzw. Verschärfung der Geschäftsordnung notwendig sei, eingetreten, und wenn auch in der ersten Sitzung bestimmte Beschlüsse noch nicht gefaßt worden sind, so ist doch mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß die Commission eine Verschärfung der Disziplinarartikel des Präsidiums beantragen wird, und zwar vornehmlich eine Änderung der Geschäftsordnung in den Paragraphen, welche von der Wortentziehung handeln. Bei der jetzigen Geschäftsordnung konnte der Präsident einem Redner nur nach zweimaliger Veranlassung zur Sache oder zur Ordnung und auf Befehl des Hauses das Wort entziehen; es wird nunmehr Vorschlag gemacht, dem Präsidenten auch ohne diese beiden Vorbedingungen das Recht der Wortentziehung bei Ausschreitungen eines Redners zu ertheilen. Uebrigens hat sich gerade in einer letzten Reichstags-Sitzung bei dem Eingreifen des Präsidenten gegen den Abg. Liebknecht gezeigt, daß auch die jetzige Geschäftsordnung bei energischer Handhabung sehr schneidige Waffen besitzt.

Zum Untergang Siegebins.

Aus Siegebin kommen einigermaßen günstige Nachrichten. Handel und Wandel, so weit es solchem inmitten der Trümmerhaufen gesprochen werden kann, bestreut sich zu regen; derselbe ist auf zwei bis drei Straßen beschränkt. Vor der Agentur der Dampfschiffahrts-Gesellschaft und dem „Hungaria“ wurden bereits die meisten Läden geöffnet, ja, ein Möbelhändler pugte sogar sein Schaufenster auf. Am Theißdamm, wo ein unbedeutendes Gewühl herrscht, haben sich einige Baumhändler etabliert. Die provisorische Verwaltung hat sich veranlaßt, gegen unbefugte Brannweinverkäufer einzuschreiten, weil diese sich massenhaft etablieren und die Passage hindern. Die Bewegung des Brodes dürfte zufolge der freien Export-currenz bald ein Ende nehmen. Lebensmittel für hinreichend vorhanden, auch beginnen die Flüchtlinge zurückzukehren, um sich ein neues Heim zu gründen.

Provinz und Umgegend.

† In Weissenfels kamen einige Wirthe auf den Einfall, an demjenigen Sonntage im Monat an denen ihnen nach dem neuen Tanzprogramm kein öffentlicher Tanz gestattet war, einen „geschlossenen Verein“ zur Abhaltung eines Tanzvergnügens zu engagieren. Dieser Verein umfaßte Hunderte von Bekannten ein und gewährte auch Nichtgeladenen Zutritt, meist noch gegen Entgelt. Wie die dortige Polizei diese Handlungswelt aufsaß, gab sie am Sonntag Abend durch Aufbruch eines solchen Vergnügens zu erkennen.

† Die in Weissenfels bestehende kleine israelitische Gemeinde (13 Familien) hat die Absicht sich einen eigenen Friedhof anzulegen.

† In Naumburg haben sämtliche 8 Abtheilungen des dortigen Domgymnasiums das Examen bestanden.

† Bei den Abbrucharbeiten des Schindler'schen Thorgewölbes in Erfurt ward vergangenes Sonntag Abend der lange erstrebte berühmte schwedische Silberstein, der unter ihm vergraben sein sollte, gefunden. Wohl eingebettet in den Kalk lag der silberne Freibergs Silberkufen entnommene Schatz, der übrigens in nichts mehr und nichts weniger bestand, als in einem 1574 geschlagenen kurfürstlichen Goldstück von der Größe einer Doppelmark, das seiner Zeit beim Bau in den Mördel gestürzt war, sein Silberwerth beträgt etwa 1 Mark.

† In Arnstadt i. Th. werden neben einer Besteuerung von Seiten des Staates die sogenannten Wanderlager künftighin hier auch einer Gemeindeabgabe unterworfen werden, welche nach einer Seitens der Gemeindebehörde errichteten Preistabelle 30 Mk. für jede Woche betragen wird.

† Leipzig steht mit seiner Viehnahtme die Siegebin unter den deutschen Städten oberan. Bis jetzt sind dort 17810 Mark gezeichnet worden — andern Städten zur Nachahmung!!

(Fortsetzung auf der Beilage.)

Bekanntmachung. Der Maurer Heinrich Pfeiffer beabsichtigt auf seinem Grundstücke Sand Nr. 8 eine Schlägerei anzulegen.
 Indem wir dies Unternehmen gemäß § 17 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 zur öffentlichen Kenntniss bringen, fordern wir auf, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen 14 Tagen bei uns anzubringen.
 Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präclusivisch.
 Merseburg, den 20. März 1879.
 Der Magistrat.

Auction!
 Montag d. 24. d. M., von Vormitt. 10 Uhr ab, werden **Vraubauststraße Nr. 4** mehrere Wirtschaftsgegenstände, bestehend aus Betten, Bettstellen, Meubles u. a. m. gegen sofortige Bezahlung verkauft.
 F. Lehmann.

Auction.
 Sonnabend den 22. März, von Vorm. 9 Uhr an, werden in Merseburg Neumarkt Nr. 71 im Hofe umgesehener einige Hausgeräthe, Möbel und eine große Partie von den bekannten patentirten Holzstohlen-Platteneisen meistbietend gegen baare Zahlung versteigert.
 S. F. Hofmann.

Ein halbbedeckter Kutschwagen und ein leichter zweispänniger Letternwagen steht zu verkaufen beim Schmiedemeister **Vöttger**, Neumarkt Nr. 9.

Zwei große Läufer Schweine sind zu verkaufen
Amtshäuser 1.

Eine Biene mit dem Namen ist zu verkaufen in Traugarth Nr. 11.

Logis- resp. Ladenvermietung.
 Zu meinem Hause Breitestraße 8 beabsichtige ich das Parterrelogis rechts, welches am 1. April miethsfrei wird, anderweit, **event. zu einem Ladengeschäft** eingerichtet, zu vermieten. Näheres in meinem Comtoir.
Friedrich Schulze, Wanzgeschäft.

Logis-Vermietung.
 Ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, Kammern und Zubehör und ein dergl. 2 Stuben, Kammern u. s. sind sofort zu vermieten und 1. April zu beziehen.
 Zu erfragen bei **C. Vöttger**, Gotthardtstraße 45.

Neumarkt Nr. 6 ist ein größeres und ein kleineres Logis zu vermieten und Johann zu beziehen.

Eine möblirte Stube (Schlafstelle) ist sogleich zu beziehen **Johannisstraße Nr. 2, 1 Treppe.**

Eine möblirte Stube mit Kammer ist zu vermieten und sogleich zu beziehen **Markt 14.**

Ein Haus: 7 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, ist zu vermieten und 1. April zu beziehen
Weinzeiler Str. Nr. 2, im Bürgergarten.

400—500 Str. gute Speisefarntoffeln im Einzelnen oder Ganzen werden sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten bei **K. Ulrich**, Merseburg, Neumarkt 18.

4 bis 5 Morgen Feld werden zu pachten gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der **Gärtler Pfand**, gr. Ritterstraße.

4—6 Pf. zahlt für das Pfd. Lumpen die hiesige Papierfabrik.

Plissé
 brennt billig
S. Vaar, Neumarkt.
 Alle Sorten Gemüse-, Gras- u. Blumensamen, edle Sorten Erbsen und Bohnen, Runkelrübenkerne, amerik. Pferdezaun und Gurkenkerne empfiehlt unter Garantie bester Keimfähigkeit
Ferdinand Scharre,
 Neumarkt Nr. 77.

Allen,
 welche an Beschwerden der Atmungsorgane, Brust oder Lunge leiden, kann das illustrierte Buch:
Die Brust- und Lungenkrankheiten
 mit Recht als ein bewährter Rathgeber empfohlen werden. Die in diesem vorzüglichen Buche enthaltenen Rathschläge beruhen auf langjähriger Erfahrung und sind leicht zu befolgen und haben sehr vielen Leidenden die ersehnte Heilung selbst da noch verschafft, wo jede Hoffnung aufgegeben war; veräume daher Niemand, sich rechtzeitig dasselbe anzuschaffen. Einen ausführlichen, jährlichen Krankenbericht enthalten den Preisbetrag sendet auf Wunsch vorher gratis und franco Ch. Schmeidler, Leipzig und Gera.

*) Preis 50 Pf., vorrätzig in **Fr. Stollberg's** Buchhandl., welche dasselbe gegen 60 Pf. in Briefmarken franco überallhin versendet.

Das unübertreffliche **D. Wellendorfsche Universal-Mittel** gegen Sühneraugen u. s. d. Schachtel mit Gebrauchsanweisung 50 Pf., ist in Merseburg zu haben in der Exped. d. Bl.

Verantwortlicher Medicoeur **Max Bauer** in Merseburg. Druck und Verlag von **L. H. Fischer** in Merseburg

Ed. Lincke & Ströfer, Halle a/S.,

empfehlen ihr Lager von:
Bestirmer Portland-Cement in verschiedenen Marken, **ya. Roman-Cement**, **Gyps**, **Dachpappen**, **Zonröhren** zu Wasserleitungen u. s. vor 5 bis 65 cm Lichtweite meist allen Sorten **Verbindungsstücken**, **Schornsteinaufsätzen**, **Pissoir**, u. **Closetbeden**, **Anth. u. Herdtröphen**, **Schweineerträge** u. s., **Drainröhren**, rotte und weiße, von 30 bis 150 mm Lichtweite, **Chamottesteine**, vorzüglichste deutsche und englische Marken, **Chamotteformsteine**, **Platten**, **Kesselfringe** u. s. für alle Feuerungen, **Fußbodenplatten**, größte Auswahl, reichhaltigste Muster verschiedener Sorten, **künstliche Trittoire**, **Pflaster- und Bordsteine** bei billiger, reeller Bedienung.
 (B. 10511)

Geräuch. Spickaale,
Aal in Gelée, frisch eingekocht,
Speckbücklinge,
prima großkörnigen Caviar
 empfiehlt
E. Wolff.

C. Schulze,
Presskohlensteinfabrik,
Merseburg, **Neumarkt**, **Saalfuder**,
 hält sich mit bester Waare empfohlen.
 a Mille Mt. 9,50 ab Fabrik,
 " " 11,00 frei Stall.

Ausschuss - Cigarren,
25 Stück = 50 Pfg.,
 in Qualitäten bis 60 Mark pro Mille trafen wieder ein bei
Heinr. Schulze jr.
 Ferner halte die so beliebten
 Nr. 32 a 5 Pfg.,
 Nr. 28 a 6 Pfg.,
 den Herren Rauchern bestens empfohlen.
Heinr. Schulze jr.

Stroh h ü t e
 zum Waschen und Modernisiren werden noch täglich angenommen und **wie neu** zurückgeliefert. Preis für Waschen 1 Mt., für Waschen u. Modernisiren 1 Mt. 25 Pf.
W. verw. Justin, Entenplan 1.

H. Seidel, **Handelsgärtner**,
Saamenhandlung,
inneres Neumarktsthor, alte Messource,
 hält sich mit bestem keimfähigen **Gras-**,
Gemüse- u. Blumen-saamen empfohlen.

Metallstiftzähne (Specialität)
 (gleich natürlichen) setze ich hermetisch verschlossen in 30 Minuten ein und garantiere 20 Jahre Haltbarkeit.
 Ferner empfehle künstl. Zähne mit natürlichem Zahnfleisch und sofort. Belegte, des Zahndrucks u. s. c.
 Lager in **Gold**, **Eis**er- und **Alfend-Baaren**.
Halle a/S., Leipziger Straße 71.
S. Freischauer,
 Juwelier und prakt. Zahnkünstler.

Obstbäume:
 hochstämmige **Apfel**, **Birnen**, **Süßkirchen**, **Aprikosen**, dergl. **Zwergbäumchen** von **Apfel**, **Birnen**, **Aprikosen** und **Pflaumen**. **Weinreben**, hauptsächlich **antebel**, **wilden Wein**. **Hochstämmige Rosen** mit **harthen Kronen**, **Zrauerrosen** u. d. v. andere **Baumkulturarbeiten**, alles **kräftige Waare** mit **guten Wurzeln** empfiehlt
Bernh. Schinke.

Gebrauchte, auf dem **Gymnasium** eingeführte **Schulbücher** kauft und verkauft zu angemessenen Preisen.

P. Steffenhagen,
 Antiquariatsbuchhandlung,
 Gotthardtstraße 25 II.

Kappelsche Bücklinge
 ertheilt frische Embung

E. Wolff.
Dünge-Gypse
 von vorzüglicher Güte liefern jedes Quantum billigt.
Ed. Lincke & Ströfer,
 Halle a/S., Wöhlischerweg 1.
 [B. 10506.]

Nach den Grundrissen der Naturheilkunde, welche Medizin und Geheimmittel gänzlich ausschließt, ertheilt in allen Krankheits-arten, gleichviel welchen Namens, Rath und sichere Hilfe
Weißensels,
F. Dieke,
 Praktikant der Natur, eilfunde.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.
 Gegründet 1827. Größtmet am 1. Januar 1829.
 Stand am 1. Januar 1879.
 Versichert 52750 Personen mit 347 800 000 Mt.
 Bankfonds 84 000 000 "
 Ausgeschaltete Sterbefälle seit 1829 112 150 000 "
 Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre 37,3 Prozent.
 Dividende im Jahre 1879 39 "
 Versicherungsanträge werden durch unterzeichneten Agenten entgegengenommen und vermittelt.
Hermann Pfauisch.

Männer-Turn-Verein.
 Zur Feier des Geburtstags Allerhöchst Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 22. März c., Abends 8—9 1/2 Uhr **Schaufturnen** im Winterlocale auf der **Funtenburg**. Demnach **Gesellschafts-Abend**.
 Freunde der Turniade sind willkommen, zahlreicher Besuch der Mitglieder wird erwartet.
 Der Vorstand.

Theater
 in der **Kaiser Wilhelms-Halle.**
 Sonntag den 23. März, Nachm. 3 1/2 Uhr. „**Sinder vorstellung**.“ Anfang Nachmittags 3 1/2 Uhr. **Doctor Faust's Zauberkäppchen**. Große Feste mit Gesang in 3 Akten und 1 Vorspiel.
 Preise der Plätze für Kinder: Willets 1. Platz 40 Pf., II. Platz 25 Pf., sind im Vorverkauf von Sonnabend Vormittag bis Sonntag Nachmittags 2 Uhr bei Herrn **A. Wieje** und **C. Vöttger** (Zinn-Gebr. Schwarz) zu haben. — **Kassenpreise** für Kinder: I. Platz 60 Pf., II. Platz 30 Pf., Gallerie 15 Pf. — Für Erwachsene gelten die gewöhnlichen Preise. **Abonnementsbillets** haben Giltigkeit.
 Sonntag den 23. März, Abends 8 Uhr. Die **Karl-schüler**, oder: **Friedrich Schillers Jugend-jahre**. Schauspiel in 5 Akten von **Raabe**.
 Montag den 24. März, Zum 1. Male. **Ganz neu!** Ein **Falissement**. Schauspiel in 4 Akten von **Höfeler**.

Restaurant zur Börse.

Zu Kaisersgeburtstag,
 Heute Sonnabend von 9 1/2 Uhr ab
Speckkuchen und Rheingold!

An des Kaisers Wiegenfeste Wird für meine werthen Gäste Nur das Beste aufgesetzt, **Rheingold** wie die Frühlingshonne Für den Becher Herzenswonne Leib und Seele euch erfrischt! Und **Waffeln**, wie kein Wesen Jemals hierorts hat gegessen Siebt es zu dem Prachtbier noch. Dazu laßt den Kaiser leben Mög' ihm Gott sein Bestes geben
Kaiser Wilhelm lebe hoch!!!
G. Zeller.

Julius Wöndisch
 Heute früh von 9 Uhr an
Speckkuchen.
 Abends von 7 Uhr an
Salzknochen mit Erbspürré und Sauerkraut.
ff. Bier ff.

Aufruf an wohlthätige Menschen!

Allgemeine Hilfe thut Noth!

Szegedin, die bisher blühende, zukunftsreiche Handelsstadt **Ungarns**, ist durch die Theißüberschwemmung vom schwersten Unglück betroffen worden.

Alles, was in den öffentlichen Blättern davon geschildert wird, giebt nach den Berichten unseres Herrn Franz Rausch u. Co., die die hartgeprüfte Stadt persönlich besuchten, nur ein unklares Bild von der raschen und furchtbaren Zerstörung, die der Wasserandrang dort am 11. März verursachte.

Von **6000** Häusern werden kaum einige Hundert aushalten, bis die Wässer wieder abfallen, was noch Wochen lang dauern kann.

Wohl an 4000 Häuser sind bis heute mit dem Hab und Gut von fast 70000 strebsamen Einwohnern in den Schlamm gestürzt, Gott weiß wie viele Menschen begrabend. Kaufleute, Private und Industrielle konnten ihre Waaren und Habseligkeiten vor den, während der Nacht bis zu 28 Fuß Höhe, rasch einstürzenden Bogen nicht mehr bergen, und retteten zumeist nur das nackte Leben.

Der größte Theil der Einwohner flüchtete sich in nabeliegende Ortschaften und Städte, und ist ohne Hab, ohne Erwerb, ohne Brod.

Man schätzt den verursachten Schaden auf wohl 80—100 Millionen Gulden.

Es wird allenthalben im In- und im Auslande gesammelt, doch das Unglück ist groß, und mildthätige Spenden, ob groß, ob klein, bestehend aus Geld, Kleidern, Wäsche, Bettzeug u., sind von Jedermann willkommen.

Wir bitten, auch im Kreise Ihrer Freunde Sammlungen zu veranstalten und milde Gaben direct an die Redaction des „Pester Lloyd“ in Budapest oder an uns zu senden.

Der Empfang wird in den Blättern bestätigt.

Dank, tausend Dank für jede Gabe!

Budapest, März 1879.

Geittner & Rausch.

Indem wir hiermit den obigen, uns von unseren Geschäftsfreunden, Herren Geittner & Rausch in Budapest, übersandten Aufruf zur Kenntniß unserer Mitbürger bringen, theilen wir ergebenst mit, daß wir auf Wunsch der genannten Herren eine Sammelstelle bei uns errichtet haben und gern bereit sind, etwaige Beiträge entgegenzunehmen und weiter zu befördern.

Merseburg, den 21 März 1879.

C. W. Julius Blancke & Co.

G. Schönberger, Gotthardtsstr. 14|15,
Conditorei und Kuchenbäckerei,

empfiehlt
feinste Kuchenwaaren, sowie Tafel-, Dessert- u. Theebackwerk
täglich frisch und nur aus Material vorzüglichster Beschaffenheit hergestellt, als:
Pfannenkuchen, Spritzkuchen,
Windbeutel u. Paissers mit und ohne Schlagsahne,
Blätterkneten mit und ohne Füllung,
Blätterrollen mit Schlagsahne,
Möhrenköpfe und Kaiserschnitte gefüllt,
bunte Schlüssel reichhaltigster Auswahl,
englische Biscuits u. Cakes in 30 verschiedenen Sorten.

Bestellungen auf Torten jeder Art, sowie alle in das Conditorei-
fach schlagende Artikel werden sorgfältigst ausgeführt.

Friedrich Schultze, Bankgeschäft in Merseburg,

empfiehlt sich bei billiger Provisionsberechnung zum
An- und Verkauf von Werthpapieren, Sparkassenbüchern, Geld-
sorten und Wechseln,
Einlösung sämtlicher zahlbarer Zins- und Dividendenscheine,
Besorgung neuer Zinsbogen,
Verloosungs-Controle sämtlicher Werthpapiere unter Garantie-Über-
nahme nach den Sätzen der Reichsbank,
Ertheilung von Wechsel-Darlehen,
Annahme verzinslicher Gelder etc. etc.
Zur sicheren Capital-Anlage halte ich jederzeit 4, 4 1/2 und 5% ige Werthe vorrätig.

Der große General-Ausverkauf
von Herren- und Knaben-Garderoben im
goldenen Sahn dauert an hiesigem Plage nur
noch kurze Zeit.

Um so schnell als möglich gänzlich zu räumen, sind die Preise noch be-
deutender als seither herabgesetzt. Wer also reelle, dauerhafte und gut sitzende
Herren- und Knabengarderobe bedarf, der eile nach dem Gasthof zum goldenen
Sahn, eine Treppe hoch.

Auf Lager befinden sich noch

Frühjahrs-, Sommer- und Herbst-Garderoben,

und zwar: Sommer-Paletots in allen Farben und Stoffen, complete Anzüge in
neuester Façon vom allerfeinsten bis zum Arbeitsanzug, Jaquetts in allen Farben und
Stoffen, schwarze Anzüge hochfein,

elegante Confirmanden-Anzüge zu Spottpreisen,

Hosen und Westen in gleichem Stoff, gut sitzend, zu jedem annehmbaren Preise,
Landskin-Hosen in allen edellichen Farben, Kaisermäntel, Schlafröcke, Zoppen
aller Art, Knaben-Anzüge und -Paletots in größter Auswahl.

Für den Hochsommer complete Anzüge, waschecht, bestehend
in Jaquet, Hose und Weste schon von 7 Mk. 50 Pf. an.

Drell-Jaquetts und -Hosen, sowie Lüste-Jaquetts in Rock- und
Sack-Façon sollen zu jedem Preise abgegeben werden.

Ferner befindet sich noch ein ziemlicher Vorrath in

Winter-Waaren

am Lager, bestehend in den feinsten Paletots und Sack-Jaquetts, welche a tout
prix verkauft werden.

Englische Lederhosen, Jaquetts und Westen, dasselbe in Manchester zu fast
jedem Preise.

Mein Aufenthalt am hiesigen Plage ist nur noch kurz und ersuche
daher ein geehrtes Publikum von hier und Umgegend um geneigten Zuspruch.

Wiederverkäufer

mache auf meinen bedeutenden Vorrath in Lüste-, Englischleder- und Drell-Sachen
noch ganz besonders aufmerksam.

Der Verwalter.

Adress- und Visitenkarten

in eleganter und geschmackvoller Ausführung fertigt schnell
und billig
Eh. Bödner, ar. Ritterstr. 28

Spindler's Farbe.

Annahme bei A. Wiese.

Dierzu eine Beilage.

Tivoli.

Sonntag und Montag den 23. und 24. März 1879
zwei große Concerte
der
Leipziger Quartett- u. Couplet-Sänger
Herren
Höpel, Zimmermann, Schmidt, Ziliac, Gäme und
Friedrich.
Anfang 7 Uhr. Entree 40 Pf. Im Vorverkauf bei
Herrn A. Wiese 3 Billets 1 Mk.
Richard Rürnberger.

Wiener Café.
Heute von 9 Uhr ab
Speckkuchen.

Restaurant zur grünen Eiche.
Zur Geburtstagfeier unseres aller-
ehrten Kaisers Sonnabend den 22. d. M.
Schlachtfest heist frischen Pfann-
kuchen und ein ff. Töschers Bod- und Lagerbier.
Dierzu ladet freundlichst ein
F. Krebs.

Schützenhaus.

Sonntag den 23. März Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.
Früh Speckkuchen und Vorkbier, dazu ladet freundlichst
ein
Carl Becker.

Funkenburg.

Sonntag den 23. März Hügelgänzchen. Dierzu
ladet freundlichst ein
G. Brandin.

Casino.

Heute, zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des
Kaisers Tanzgänzchen. Anfang 7 Uhr.
Karl Gise.

Baronnovskys Restauration.
Heute Sonnabend von Abends 6 Uhr ab Salz-
knochen mit Meerrettig, dazu ladet freundlichst ein
d. E.

Gasthof z. Ritter St. Georg.
Heute Morgen Speckkuchen.

Zur guten Quelle.
Sonntag den 23. d. M.
zur Nachfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers
Tanzmusik
bei vollem Orchester.
F. Seyer.

Hagenests Restauration,
Neumarkt Nr. 36.
Sonntag von 9 Uhr an Speckkuchen.

Mehlers Restauration
Gotthardtsstraße.

Montag den 24. d. M., Abends von 1/2 7
Uhr ab Salzknochen mit Klößen.
NB. Heute früh von 9 Uhr ab Speck-
kuchen. Es ladet dazu ein
d. O.

Genen Behtling lücht Fr. Alb. Müller, Böttcher-
meister, Schmalestraße Nr. 6.

Ein Dachhund ist zugelassen und kann gegen Er-
stattung der Ineritionsgebühren abgeholt werden.
Gleisemeister W. Preis, Vorst. Neumarkt Nr. 24.
Auch kann dieselbst ein Burische in die Lehre treten.

Für die Ueberschwemmten in Szegebin ist
ferner eingegangen von:
W. B. 50 Pf., F.-S.-Secret. A. 3 Mk., C. W. 1 Mk.,
Böttchermstr. Grube, Neumarkt 1 Mk.

Börsenversammlung in Halle
vom 20. März 1879.
Preise mit Ausschluß der Courtage.
Weizen 1000 Kilo, 156-165 Mk. bez.
Roggen 1000 Kilo, 131-133 Mk. bez.
Gerste 1000 Kilo, Landgerste 144-150 Mk. bez., bester
156-170 Mk. bez., feinste Chevalier 180-200 Mk. bez.
Gerstenmalz 50 Kilo, 13,30-13,80 Mk. bez.
Hafer 1000 Kilo, 125-136 Mk. bez.
Hülserfrüchte 50 Kilo, Linen 8-9,50 Mk. bez.
Bohnen 8-8,50 Mk. bez., Victoria-Erbisen 1000 Kilo,
160-180 Mk. bez.
Kümmel 50 Kilo, 30-31 Mk. bez.
Rübsöl 50 Kilo, 29 Mk. gefordert.
Futtermehl 50 Kilo, 6-6,25 Mk. bez.
Kleie Roggen- 4,75 Mk. bez., Weizenkleie 4
Mk. bez., Weizen-Griestkleie 4,75 Mk. bez.

Merseburger Correspondent.

Erscheint:

Freitag, Samstag, Sonntag und
Sonntag früh 7 Uhr.
Edition: große Ritterstraße Nr. 28.

Wöchentliche Beilage:

Illustriertes Sonntagsblatt.

Abonnementspreis:

pro Quartal: 1 Mark bei Abholung. — 1 Mark
20 Pfg. durch den Fernträger. — 1 Mark
25 Pfg. durch die Post.

Nr. 46.

Sonnabend den 22. März.

1879.

Abonnements-Einladung.

Wir erlauben uns hiermit zum Abonnement auf das II. Quartal 1879 ergebenst einzuladen. Der „Merseburger Correspondent“ wird wie bisher fortfahren, seinen Lesern ein treues und vollständiges Bild der Tagesgeschichte in knapper, populärer Darstellung zu bieten. Seine Tendenz wird unentwegt liberal sein, wie sie es bisher gewesen ist. Dem unterhaltenden Charakter werden wir auch in dem neuen Quartal eine besondere Aufmerksamkeit zuwenden.

Schließlich theilen wir unseren bisherigen und künftigen Abonnenten mit, daß wir gleich Beginn des neuen Quartals die versprochene Serie besprechender Artikel über die am 22. März d. J. in Kraft tretenden neuen Verordnungen veröffentlichen werden. Diese werden so gemeinverständlich gehalten sein, daß Jedermann, welchem Stande er auch angehört, über die Neuerungen in der Handhabung unserer Rechtspflege vollständige Klarheit erhalten wird.

Der Abonnementspreis beträgt wie bisher pro Quartal 1 Mark bei Abholung, 20 Pf. durch den Fernträger, 25 Pf. durch die Post.

Redaction und Expedition
„Merseburger Correspondent.“

Zum Geburtstag des Kaisers.

Kein Mensch, seit des Deutschen Reiches Krone erloschen, hat ein Herrscher so segensreiches Lebensalter erreicht, in dessen ehrenträgender Würde der erste Kaiser hohennassauischer Namen, der erhabene Gründer des Reiches vor uns steht. Es ist, als ob an dem hohen Haupte die Jahre spurlos vorüber wären.

In ungeschwächter Spannkraft des Geistes, in einer fast beispiellosen Frische und Gesundheit erfüllt der greise kaiserliche Herr in einem Alter, da sonst die müde Hand und der müde Fuß zu erlahmen pflegen, freudig die schweren Pflichten seines hohen Amtes. Mit jener gewissenhaften Pflichttreue, die das Erbtheil der hohen Herrscher ist und für alle niedrigeren Sterblichen ein Vorbild sein kann, mit unermüdetlicher Hingebung, fast über die nötige hinaus, hat er die Aufgabe der Regierung im Dienste des Gemeinwohls, in der Sorge für das Reich und seinen preussischen Erbprinzen und Bewunderung haben sich nicht andere große Herrschergefallen der Weltgeschichte in noch höherem Maße erworben, schwerer über die persönliche Liebe und Verehrung, wie unsern Kaiser allenthalben in Vaterlande zu finden. Nicht eine künstlich erzeugte Loyalität heute dem Kaiser ihre frohlichen Huldigungen, sondern freiwillig und begeistert aus der Mitte des Volkes selbst entspringt eine Feier, welche die Hingebung der Nation an die Person ihres Hauptes befundet. Wenn an den Namen

Kaiser Wilhelms sich die größte That der neueren deutschen Geschichte, die Begründung eines neuen, starken und einigen Reiches, die staatliche Wiedergeburt der Nation anknüpft, so ist diese hohe vaterländische Errungenschaft zum guten Theil dem eigenen Wesen des kaiserlichen Herrn zu verdanken, der Entschlossenheit und Energie bei der That, die mit Besonnenheit und Weisheit im Rathe gewartet ist, der Selbstbeschränkung im Gebrauche der Macht, der gewissenhaftesten Pflichttreue, der selbstentsagenden Hingebung an das Wohl der Gesamtheit, der Friedensliebe bei allem Kraftbewußtsein, dem gleichmäßig für ideale Anschauungen wie für die Forderungen der praktischen Politik empfänglichen Sinnes, der Tugend der Herzensgüte, die aus des Kaisers Auge hervorleuchtet. Wenn der Kaiser zurückblickt auf sein reichsegnetes, bewegtes, inhaltvolles Leben, mit welcher Genugthuung darf er für sich den Ruhm in Anspruch nehmen, immer und überall die Pflichten des hohen verantwortungsvollen Postens erfüllt zu haben, an den er gestellt worden! Neben den Gefühlen gerechter Befriedigung und Genugthuung über das, was er erstrebt und errungen, werden auch genug schmerzliche Erinnerungen die Seele des Kaisers erfüllen, wenn er heute den rückschauenden Blick auf die Vergangenheit wendet. Welche Summe freudiger und trauriger Erinnerungen faßt sich doch in einem Zeitraum von acht Jahrzehnten zusammen! Gerade das letzterwähnte Jahr hat ja dem Herzen des Kaisers so unendlich schmerzliche Wunden geschlagen! Trotz welcher

Kaiser die bis gemacht Vertritt verfiel sende stießen lokale niemals werden Zeiter gesund und Frische der g überd noch empor Vater

De gegen barte die Anhänger der Todesstrafe gütlich ist. In der Wittwenschaft des ungarischen Unterhauses waren Anträge eingebracht worden auf Entsendung von Reichstagsausschüssen nach Siegebin. Diese sprach sich gegen dieselben aus, indem er hervorhob, daß das zur Rettung Erforderliche schnell versucht werden müsse; die Regierung werde nach Anhörung ausländischer Sachverständiger dem Haupte

bezügliche Vorschläge unterbreiten. Darauf hin wurden alle betreffenden Anträge abgelehnt.

Der russischen Polizei ist es gelungen, die bedeutendste geheime Druckerei der Nihilisten und zugleich auch das wahrcheinliche Haupt dieser Umsturzpartei zu entdecken und aufzuheben. Wahrscheinlich erschütternd auf die Organe der Regierung bis zum Kaiser hinauf hat dabei die Entdeckung gewirkt, daß neun Offiziere der Armee in der Verschwörung verwickelt sind. Also das Heer, die feste und fast einzige Stütze eines absoluten Regiments ist auch schon von der sozialistischen und nihilistischen Fäulnis ergriffen! Die geheime Druckerei wurde im abgelegenen Stadttheil an der Neva entdeckt. Der Mann, bei dem geheime Druckpressen, Schriften und Lithogramme vorgefunden wurden, trägt einen deutschen Namen und ist der in Petersburg geborene Sohn eines eingewanderten hamburger Bürgers Namens Gichstedt. Er bekleidete das Amt eines ersten Gehilfen des Joldirectors von St. Petersburg. Er wurde, ohne Widerstand leisten zu können, im Bett überrollt und gebunden und seine Wohnung genau durchsucht. Da fand man denn sämmtliche Pressen, die zur Anfertigung der gegenwärtig über ganz Russland verbreiteten Flugschriften gedient hatten, Tausende von Copien derselben, wichtige Briefschaften aus Charkow, Odessa, Kiew und Moskau und ganze Ballen der in London erscheinenden Revolutions-Zeitung Kolokol. Sämmtliche Briefschaften und Drucksachen wurden mit Befehl besetzt, Gichstedt aber der dritten Abtheilung überantwortet, von wo aus er nach der Peter-Pauls-Festung auf Wassili-Dirow gebracht wurde. Für Gichstedt, als ersten Gehilfen des Joldirectors, war es natürlich verhältnismäßig leicht, Pressen und Drucksachen aus dem Auslande einzuschmuggeln, denn Güter, die an ihn abrefert wurden, unterlagen keiner Controle. Die Pressen z. B. wurden in Häringsfässern eingeschmuggelt, was um so leichter anging, als sich in Guntjewski Dirow die Hauptniederlage der einlaufenden Häringsfässer befindet. Nachdem Gichstedt in festeren Gewahrsam übergeführt worden war, versicherte man sich zunächst des Dienstpersonals des Verhafteten und ließ dessen Wohnung im Geheimen scharf bewachen. Jedermann, der von Sonnabend Abend ab Eintritt in das Haus Gichstedt's begehrte, wurde verhaftet. Unter den später Festgenommenen befindet sich auch eine Dame von Stande. Wie man erfährt, sind auf Grund der durchsuchten Gichstedt'schen Privat-Correspondenz zahlreiche Verhaftungen in der Hauptstadt und in den größeren Städten des Landes vorgenommen worden.

Die serbische Regierung hat die Mächte aufgefordert, provisorische gegenseitige Meistbegünstigungsverträge abzuschließen. Zwischen England und Serbien ist bereits ein solcher Vertrag unterzeichnet worden. Außerdem läßt sich die serbische Regierung die Erweiterung des Eisenbahnnetzes im Lande angelegen sein, zu welchem Zwecke Ende März eine große Versammlung in Belgrad stattfinden wird.

Deutschland.

— Heute, am Geburtstage des Kaisers wird auf Anraten der Ärzte eine größere Gratulationscour unterbleiben. Der Kaiser wird



Crossbach
cht
brennende
stein
rmann J
e
N. 46.
Halle.
Sorgen
feln
der.
gigt ausgeführt
aren-Fahr
Halle.
er Sorten
feln
der.
gigt ausgeführt
s d. J. ausgeführt
wird bei
E. G.
Lisse
6. 1879.
ge Feuer
19. Uhr
alle Kameraden
in Compagn.
Des
eifelschloß
Schladitz, das
merwürdige
Häufige
Anna Müller
einmal
Schwammen
17. Weidm
E. D. 3
sammlung
18. März
Ausführung
160-180
131-133
144-150
10, 30-33
136-138
140, 142
144, 146
148, 150
152, 154
156, 158
160, 162
164, 166
168, 170
172, 174
176, 178
180, 182
184, 186
188, 190
192, 194
196, 198
200, 202
204, 206
208, 210
212, 214
216, 218
220, 222
224, 226
228, 230
232, 234
236, 238
240, 242
244, 246
248, 250
252, 254
256, 258
260, 262
264, 266
268, 270
272, 274
276, 278
280, 282
284, 286
288, 290
292, 294
296, 298
300, 302
304, 306
308, 310
312, 314
316, 318
320, 322
324, 326
328, 330
332, 334
336, 338
340, 342
344, 346
348, 350
352, 354
356, 358
360, 362
364, 366
368, 370
372, 374
376, 378
380, 382
384, 386
388, 390
392, 394
396, 398
400, 402
404, 406
408, 410
412, 414
416, 418
420, 422
424, 426
428, 430
432, 434
436, 438
440, 442
444, 446
448, 450
452, 454
456, 458
460, 462
464, 466
468, 470
472, 474
476, 478
480, 482
484, 486
488, 490
492, 494
496, 498
500, 502
504, 506
508, 510
512, 514
516, 518
520, 522
524, 526
528, 530
532, 534
536, 538
540, 542
544, 546
548, 550
552, 554
556, 558
560, 562
564, 566
568, 570
572, 574
576, 578
580, 582
584, 586
588, 590
592, 594
596, 598
600, 602
604, 606
608, 610
612, 614
616, 618
620, 622
624, 626
628, 630
632, 634
636, 638
640, 642
644, 646
648, 650
652, 654
656, 658
660, 662
664, 666
668, 670
672, 674
676, 678
680, 682
684, 686
688, 690
692, 694
696, 698
700, 702
704, 706
708, 710
712, 714
716, 718
720, 722
724, 726
728, 730
732, 734
736, 738
740, 742
744, 746
748, 750
752, 754
756, 758
760, 762
764, 766
768, 770
772, 774
776, 778
780, 782
784, 786
788, 790
792, 794
796, 798
800, 802
804, 806
808, 810
812, 814
816, 818
820, 822
824, 826
828, 830
832, 834
836, 838
840, 842
844, 846
848, 850
852, 854
856, 858
860, 862
864, 866
868, 870
872, 874
876, 878
880, 882
884, 886
888, 890
892, 894
896, 898
900, 902
904, 906
908, 910
912, 914
916, 918
920, 922
924, 926
928, 930
932, 934
936, 938
940, 942
944, 946
948, 950
952, 954
956, 958
960, 962
964, 966
968, 970
972, 974
976, 978
980, 982
984, 986
988, 990
992, 994
996, 998
1000, 1002
1004, 1006
1008, 1010
1012, 1014
1016, 1018
1020, 1022
1024, 1026
1028, 1030
1032, 1034
1036, 1038
1040, 1042
1044, 1046
1048, 1050
1052, 1054
1056, 1058
1060, 1062
1064, 1066
1068, 1070
1072, 1074
1076, 1078
1080, 1082
1084, 1086
1088, 1090
1092, 1094
1096, 1098
1100, 1102
1104, 1106
1108, 1110
1112, 1114
1116, 1118
1120, 1122
1124, 1126
1128, 1130
1132, 1134
1136, 1138
1140, 1142
1144, 1146
1148, 1150
1152, 1154
1156, 1158
1160, 1162
1164, 1166
1168, 1170
1172, 1174
1176, 1178
1180, 1182
1184, 1186
1188, 1190
1192, 1194
1196, 1198
1200, 1202
1204, 1206
1208, 1210
1212, 1214
1216, 1218
1220, 1222
1224, 1226
1228, 1230
1232, 1234
1236, 1238
1240, 1242
1244, 1246
1248, 1250
1252, 1254
1256, 1258
1260, 1262
1264, 1266
1268, 1270
1272, 1274
1276, 1278
1280, 1282
1284, 1286
1288, 1290
1292, 1294
1296, 1298
1300, 1302
1304, 1306
1308, 1310
1312, 1314
1316, 1318
1320, 1322
1324, 1326
1328, 1330
1332, 1334
1336, 1338
1340, 1342
1344, 1346
1348, 1350
1352, 1354
1356, 1358
1360, 1362
1364, 1366
1368, 1370
1372, 1374
1376, 1378
1380, 1382
1384, 1386
1388, 1390
1392, 1394
1396, 1398
1400, 1402
1404, 1406
1408, 1410
1412, 1414
1416, 1418
1420, 1422
1424, 1426
1428, 1430
1432, 1434
1436, 1438
1440, 1442
1444, 1446
1448, 1450
1452, 1454
1456, 1458
1460, 1462
1464, 1466
1468, 1470
1472, 1474
1476, 1478
1480, 1482
1484, 1486
1488, 1490
1492, 1494
1496, 1498
1500, 1502
1504, 1506
1508, 1510
1512, 1514
1516, 1518
1520, 1522
1524, 1526
1528, 1530
1532, 1534
1536, 1538
1540, 1542
1544, 1546
1548, 1550
1552, 1554
1556, 1558
1560, 1562
1564, 1566
1568, 1570
1572, 1574
1576, 1578
1580, 1582
1584, 1586
1588, 1590
1592, 1594
1596, 1598
1600, 1602
1604, 1606
1608, 1610
1612, 1614
1616, 1618
1620, 1622
1624, 1626
1628, 1630
1632, 1634
1636, 1638
1640, 1642
1644, 1646
1648, 1650
1652, 1654
1656, 1658
1660, 1662
1664, 1666
1668, 1670
1672, 1674
1676, 1678
1680, 1682
1684, 1686
1688, 1690
1692, 1694
1696, 1698
1700, 1702
1704, 1706
1708, 1710
1712, 1714
1716, 1718
1720, 1722
1724, 1726
1728, 1730
1732, 1734
1736, 1738
1740, 1742
1744, 1746
1748, 1750
1752, 1754
1756, 1758
1760, 1762
1764, 1766
1768, 1770
1772, 1774
1776, 1778
1780, 1782
1784, 1786
1788, 1790
1792, 1794
1796, 1798
1800, 1802
1804, 1806
1808, 1810
1812, 1814
1816, 1818
1820, 1822
1824, 1826
1828, 1830
1832, 1834
1836, 1838
1840, 1842
1844, 1846
1848, 1850
1852, 1854
1856, 1858
1860, 1862
1864, 1866
1868, 1870
1872, 1874
1876, 1878
1880, 1882
1884, 1886
1888, 1890
1892, 1894
1896, 1898
1900, 1902
1904, 1906
1908, 1910
1912, 1914
1916, 1918
1920, 1922
1924, 1926
1928, 1930
1932, 1934
1936, 1938
1940, 1942
1944, 1946
1948, 1950
1952, 1954
1956, 1958
1960, 1962
1964, 1966
1968, 1970
1972, 1974
1976, 1978
1980, 1982
1984, 1986
1988, 1990
1992, 1994
1996, 1998
2000, 2002
2004, 2006
2008, 2010
2012, 2014
2016, 2018
2020, 2022
2024, 2026
2028, 2030
2032, 2034
2036, 2038
2040, 2042
2044, 2046
2048, 2050
2052, 2054
2056, 2058
2060, 2062
2064, 2066
2068, 2070
2072, 2074
2076, 2078
2080, 2082
2084, 2086
2088, 2090
2092, 2094
2096, 2098
2100, 2102
2104, 2106
2108, 2110
2112, 2114
2116, 2118
2120, 2122
2124, 2126
2128, 2130
2132, 2134
2136, 2138
2140, 2142
2144, 2146
2148, 2150
2152, 2154
2156, 2158
2160, 2162
2164, 2166
2168, 2170
2172, 2174
2176, 2178
2180, 2182
2184, 2186
2188, 2190
2192, 2194
2196, 2198
2200, 2202
2204, 2206
2208, 2210
2212, 2214
2216, 2218
2220, 2222
2224, 2226
2228, 2230
2232, 2234
2236, 2238
2240, 2242
2244, 2246
2248, 2250
2252, 2254
2256, 2258
2260, 2262
2264, 2266
2268, 2270
2272, 2274
2276, 2278
2280, 2282
2284, 2286
2288, 2290
2292, 2294
2296, 2298
2300, 2302
2304, 2306
2308, 2310
2312, 2314
2316, 2318
2320, 2322
2324, 2326
2328, 2330
2332, 2334
2336, 2338
2340, 2342
2344, 2346
2348, 2350
2352, 2354
2356, 2358
2360, 2362
2364, 2366
2368, 2370
2372, 2374
2376, 2378
2380, 2382
2384, 2386
2388, 2390
2392, 2394
2396, 2398
2400, 2402
2404, 2406
2408, 2410
2412, 2414
2416, 2418
2420, 2422
2424, 2426
2428, 2430
2432, 2434
2436, 2438
2440, 2442
2444, 2446
2448, 2450
2452, 2454
2456, 2458
2460, 2462
2464, 2466
2468, 2470
2472, 2474
2476, 2478
2480, 2482
2484, 2486
2488, 2490
2492, 2494
2496, 2498
2500, 2502
2504, 2506
2508, 2510
2512, 2514
2516, 2518
2520, 2522
2524, 2526
2528, 2530
2532, 2534
2536, 2538
2540, 2542
2544, 2546
2548, 2550
2552, 2554
2556, 2558
2560, 2562
2564, 2566
2568, 2570
2572, 2574
2576, 2578
2580, 2582
2584, 2586
2588, 2590
2592, 2594
2596, 2598
2600, 2602
2604, 2606
2608, 2610
2612, 2614
2616, 2618
2620, 2622
2624, 2626
2628, 2630
2632, 2634
2636, 2638
2640, 2642
2644, 2646
2648, 2650
2652, 2654
2656, 2658
2660, 2662
2664, 2666
2668, 2670
2672, 2674
2676, 2678
2680, 2682
2684, 2686
2688, 2690
2692, 2694
2696, 2698
2700, 2702
2704, 2706
2708, 2710
2712, 2714
2716, 2718
2720, 2722
2724, 2726
2728, 2730
2732, 2734
2736, 2738
2740, 2742
2744, 2746
2748, 2750
2752, 2754
2756, 2758
2760, 2762
2764, 2766
2768, 2770
2772, 2774
2776, 2778
2780, 2782
2784, 2786
2788, 2790
2792, 2794
2796, 2798
2800, 2802
2804, 2806
2808, 2810
2812, 2814
2816, 2818
2820, 2822
2824, 2826
2828, 2830
2832, 2834
2836, 2838
2840, 2842
2844, 2846
2848, 2850
2852, 2854
2856, 2858
2860, 2862
2864, 2866
2868, 2870
2872, 2874
2876, 2878
2880, 2882
2884, 2886
2888, 2890
2892, 2894
2896, 2898
2900, 2902
2904, 2906
2908, 2910
2912, 2914
2916, 2918
2920, 2922
2924, 2926
2928, 2930
2932, 2934
2936, 2938
2940, 2942
2944, 2946
2948, 2950
2952, 2954
2956, 2958
2960, 2962
2964, 2966
2968, 2970
2972, 2974
2976, 2978
2980, 2982
2984, 2986
2988, 2990
2992, 2994
2996, 2998
3000, 3002
3004, 3006
3008, 3010
3012, 3014
3016, 3018
3020, 3022
3024, 3026
3028, 3030
3032, 3034
3036, 3038
3040, 3042
3044, 3046
3048, 3050
3052, 3054
3056, 3058
3060, 3062
3064, 3066
3068, 3070
3072, 3074
3076, 3078
3080, 3082
3084, 3086
3088, 3090
3092, 3094
3096, 3098
3100, 3102
3104, 3106
3108, 3110
3112, 3114
3116, 3118
3120, 3122
3124, 3126
3128, 3130
3132, 3134
3136, 3138
3140, 3142
3144, 3146
3148, 3150
3152, 3154
3156, 3158
3160, 3162
3164, 3166
3168, 3170
3172, 3174
3176, 3178
3180, 3182
3184, 3186
3188, 3190
3192, 3194
3196, 3198
3200, 3202
3204, 3206
3208, 3210
3212, 3214
3216, 3218
3220, 3222
3224, 3226
3228, 3230
3232, 3234
3236, 3238
3240, 3242
3244, 3246
3248, 3250
3252, 3254
3256, 3258
3260, 3262
3264, 3266
3268, 3270
3272, 3274
3276, 3278
3280, 3282
3284, 3286
3288, 3290
3292, 3294
3296, 3298
3300, 3302
3304, 3306
3308, 3310
3312, 3314
3316, 3318
3320, 3322
3324, 3326
3328, 3330
3332, 3334
3